

Nachrichten=Blatt

des

Turn- und Sport-Vereins Berlin=Lichterfelde, E.V.

Kreis III b (Havelgau)

Gegründet 1887.

Deutsche Turnerschaft

Geschäftsführender Vorstand: 1. Vorsitz. E. Bäcker, Jägerstraße 18 b; Hauptkassenwart R. Schreiber, Manteuffelstr. 23
Postsparkonto Berlin NW. 7 Nr. 84945 — Oberturnwart P. Moderjohn, Berlin = Steglitz, Birkbuschstraße 16

Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 27 (Restaurant Befeier) jeden Montag 20—22 Uhr.

Sämtliche Anschriften, das Nachrichtenblatt betreffend, sind zu richten an den Schriftleiter E. Wolter, Jungfernstieg 28

Nr. 11

November 1931

11. Jahrgang

Der Wert des Turnens.

Wie oft hat man schon gefragt, warum turnen wir, warum treiben wir Sport? Antwort: Aus Freude an der Sache und um den Körper gesund und frisch zu erhalten. Wie oft fragt man aber auch, was ist besser, Turnen oder Sport treiben? Wir können nur sagen, beides ist gleich gut; aber eine Gefahr liegt beim Motorsporttreiben, nämlich die, daß die Ausübenden den Höhepunkt ihres Könnens schneller erreichen und noch schneller überschreiten und dann, von der Spitze verdrängt, endgültig Sport und Körperpflege aufgeben. Anders beim Turnen, — viel später und schwerer kann man Spizenturner werden. Der Rückgang der Leistungen aber vollzieht sich so langsam, daß dem Turner fast nie der Gedanke kommt, sein Leben einzustellen. Beweis: der rege Betrieb der Alt-Herren-Abteilungen. Wieviel Sportler über 30 Jahre nehmen dagegen an den regelmäßigen Übungen teil?

Ich will nun auf keinen Fall gegen den Sport sprechen. Jeder soll sich in unserem Verein da betätigen, wo es ihm am besten gefällt. Aber zu raten wäre doch jedem Sportler, wenigstens im Winter am Turnen teilzunehmen. Turnen ist ja die wertvollste und beste Ergänzung des Sports, die alle Muskeln frisch und elastisch erhält und so auf diese Weise einen Kontakt finden läßt, der sich dann bewähren wird, wenn beim Sport einmal der Zeitpunkt kommt, wo man langsam, aber sicher beiseite gedrängt und vom Wettkampf in Spizemannschaften ausgeschlossen wird.

Gute Turner waren früher auch gute Sportler, — warum nicht umgekehrt, — sie sind heute noch fleißige Hallenbesucher, obwohl man ihnen den ehemaligen Sportler längst nicht mehr „ansieht“. Sie sind es auch, die, wenn der Verein sie einmal ruft, beim Ab- bzw. Anturnen zu erscheinen, gerne antreten, um ihr bescheidenes Können zu versuchen. Wir haben

reichlich Platz am Dienstag abend und würden uns freuen, könnten wir die Sportler in unsere Turnriege einreihen. Bestimmt sind auch veranlagte Turner unter ihnen, die wohl berufen wären, genau wie die Turner beim Sport, einzuspringen, wenn es sein muß, um auch als Geräteturner beim Musterriegerturnen nach besten Kräften mitzutun, um unserem Verein durch zahlenmäßig großes Antreten ihre Hilfe zu leihen und den Verein nach außen entsprechend seiner Größe zu vertreten. B. Lehmann.

Volksturnen im „S“ 1921—1931.

11 Jahre seit der Wiedervereinigung der drei Ortsvereine zu unserem lieben „S“ — nur ein kleiner Abschnitt im Leben des einzelnen! Auf Mischenbahn und Rasen haben sie Generationen von Aktiven verschlungen. Die in diesem Sommer immer wieder auftauchende Frage, was in den Vorjahren von Vereinsmitgliedern im Volksturnen geleistet worden sei, ist Anlaß genug, einen Ueberblick über die Nachkriegszeit zu geben. Die nachstehenden Daten sind das Ergebnis der Sichtung von etwa 150 Wettkampfberichten. Vielleicht ist die eine oder andere Leistung in den nachstehenden Listen nicht erfasst worden. Es wäre zu vermeiden gewesen, wenn die Berichterstattung nicht häufig ohne Angabe der Leistung geschehen wäre. Andererseits sind manche Angaben nicht sportlich einwandfrei, besonders aus den ersten Jahren. Wer in vergilbten Nachrichtenblättern Rat sucht, wird dort Tabellenleistungen gedruckt finden, die bei genauer Kenntnis der damaligen Umstände der Kritik nicht standhalten. So sind beispielsweise Hochsprünge von 1,75 Meter gepriesen: sie wurden bei durchhängender Latte erreicht! (1921.) Buskes berühmte 800-Meter-Zeit von 1 Min. 59,2 Sek. wurde im Vorgabelauf erzielt. Wenn er annähernd gleiche Zeiten für einen anderen Verein lief (mangels Ausschreibung in

der D. L.), so müssen diese natürlich bei der Aufstellung einer Liste der besten Vereinsleistungen ausscheiden. Unser Nachrichtenblatt bringt in den erwähnten Fällen nur die nackten Zahlen. Aber auch die „Deutsche Turnzeitung“ hat einen solchen Vapfus begangen. Eine ehrgeizige Gauleitung hat darin von Wunderdingen der Lichterfelder Frauen berichtet (1925): Frä. v. Waldeyer-Harz stößt die 5-Kilogramm-Kugel 9,12 Meter weit und springt 1,45 Meter hoch! Schade, daß die Kugel nur 4 Kilogramm wog und die Sprungständer in der tiefer gelegenen Sprunggrube verankert! Aus ähnlichen Gründen sind andere Leistungen im Folgenden nicht anerkannt worden. Sollte sich aber jemand übergangen fühlen, so möge er sich getrost melden. Für unsere jüngeren Mitglieder sei noch erwähnt, daß wir vor der Stadionweiche auf dem Gelände hinter der Stabilia übten, wo wir zwar den Vorteil hatten, unter uns zu sein, dafür aber mit Bodenverhältnissen vorlieb nehmen mußten, die alles andere als ideal waren. In den Vorjahren war das bedeutendste für uns 1925, denn 3 Männer und 5 Frauen konnten nicht weniger als 12 Kreismeisterschaften erringen und 4 gute Plätze belegen. In diesem Jahre war die Ausbeute bei der gleichen Gelegenheit äußerst spärlich. Unsere Spitzenleistungen haben also mit der Allgemeinheit nicht gleichen Schritt gehalten. Die nachfolgenden Tabellen sollen zeigen, daß indessen die Leistungen rein zahlenmäßig heute nicht schlechter sind als damals. Unser Durchschnitt hat sich aber inzwischen bedeutend gehoben. Während 1925 jene 5 Frauen die Gesamtzahl aller unserer Wettkämpferinnen bedeuteten, konnten wir in diesem Jahre bequem 25 an einem Tage stellen. Mit welchem Erfolge diese für uns stritten, teilweise unter Verzicht auf die zweitägige Wochenend-Paddelfahrt, ist bekannt. Wer das Jonglieren mit Zahlen liebt, sei versichert, daß wir 1931 acht Frauen hatten, die die Kreismeisterschaft 1925 im Weitsprung unter sich durchs Los ausmachen konnten. Nachstehend erscheinen die fünf besten Leistungen aller Jahre. Freilich wird mancher der Ansicht sein, daß eine an und für sich geringere Leistung früherer Zeiten höher zu bewerten sei als eine bessere Leistung aus den letzten Jahren; da es aber unmöglich sein dürfte, nach solchen Gesichtspunkten ein einwandsfreies Wertungssystem auszuarbeiten, ist die Reihenfolge einfach durch die reinen Zahlen bestimmt worden. Gegenüber stellen wir die besten Leistungen von 1931, bei gesondelter Tabelle für die Jugendlichen. Leider müssen wir hier ganz außer acht lassen, was darüber hinaus der Geist echter Turnkameradschaft dem einzelnen an Erinnerungen geschenkt hat.

A. Frauen

100 m:

E. Rühl	(25)	13,0 Sek.
Ed. Frank	(29)	13,0 Sek.
Mädellmann	(25)	13,2 Sek.
Meinck	(27)	13,2 Sek.
Räding	(28)	13,4 Sek.

Weitsprung:

D. Gehlhaar	(31)	4,98 m
Mädellmann	(24)	4,95 m, (Jugd.)
Laug	(31)	4,95 m, (Jugd.)
Meinck	(27)	4,92 m
Barth	(31)	4,85 m, (Jugd.)

Hochsprung:

v. Waldeyer-Harz	(25)	1,40 m
Zitelmann	(29)	1,40 m
D. Gehlhaar	(31)	1,40 m
Mädellmann	(25)	1,35 m, (Jugd.)
Springer	(29)	1,35 m
Jacobs	(31)	1,35 m
Barth	(31)	1,35 m, (Jugd.)

Diskuswerfen:

v. Waldeyer-Harz	(27)	26,43 m
Mädellmann	(25)	25,00 m, (Jugd.)
Dähne	(31)	24,03 m
Unger	(31)	23,20 m
Jacobs	(31)	20,05 m

Kugelflößen:

v. Waldeyer-Harz	(27)	10,18 m
Räding	(29)	10,04 m
Barth	(31)	9,15 m, (Jugd.)
Busch	(31)	9,01 m, (Jugd.)
Jacobs	(31)	9,00 m

Speerwerfen:

Räding	(28)	32,70 m
v. Waldeyer-Harz	(25)	31,50 m
Barth	(31)	28,85 m, (Jugd.)
Busch	(31)	28,50 m, (Jugd.)
Weder	(31)	27,80 m, (Jugd.)

Schlagballweitwerfen:

Barth	(31)	65,55 m, (Jugd.)
v. Waldeyer-Harz	(25)	64,62 m
Canabaeus	(26)	64,00 m
G. Reupisch	(31)	59,60 m
Meinck	(28)	58,50 m
Springer	(30)	58,50 m

4×100 m-Staffel:

Springer, Ed. Frank, Räding, Rühl,	(29)	52,7 Sek.
v. Waldeyer, Boetsch, Meinck, Rühl,	(25)	53,5 Sek.

10×100 m-Staffel:

	(29)	2 Min. 20,0 Sek.
	(31)	2 Min. 21,5 Sek.

1931.

Frauen

100 m:

E. Rühl	13,5 Sek.	D. Gehlhaar	1,40 m
Springer	13,8 Sek.	Jacobs	1,35 m
Leuendorf	13,8 Sek.	Matthaus	1,30 m
D. Gehlhaar	14,2 Sek.	Springer	1,30 m
Diebert II	14,2 Sek.	G. Reupisch	
Jacobs	14,2 Sek.	Dähne, Unger	1,25 m

Hochsprung:

Deutschen Skiverbandes — Regelmäßige monatliche Zusammenkünfte mit Vorträgen — Wintersportfahrten. — Berichtsbeneh.

Vortrag. H. Weder: Die Ausrüstung des Skiläufers und ihre Behandlung (mit Vorführung wichtiger Ausrüstungsgegenstände).

Brandenburgischer Schneelauflehrgang vom 26. Dezember bis 3. Januar im Riesengebirge (Strickerhäuser) a) für Fortgeschrittene (abschließend mit einer Prüfung als „Schneelaufwart“); b) für Anfänger. Unterkunft in geheizten Zimmern, 4 Mahlzeiten, pro Tag 4,50 M. Dazu Eisenbahnfahrt (wenn Gesellsch.). Anmeldungen bis zum 25. November an die Kreisgeschäftsstelle, Berlin S. 14, Prinzenstraße 71.

Der Havelgau veranstaltet Ende Januar Schneelaufwettbewerbe.

Handball. Es war ein schwarzer Tag für das „P“, dieser „Max-Heiser-Gedächtnispieltag“ am letzten Oktobersonntag. Den nicht erfreulichen Anfang machte am Vormittag die 1. Jugend. Wurde sie doch von ihrem größten Gegner, Wilmersdorf 84, mit 14:5 Toren empfindlich geschlagen und steht nun dadurch an 2. Stelle hinter Wilmersdorf. Auch die 4. Mannschaft verlor ihr Kundenspiel gegen MTV Friedenau mit 8:7 Toren. Desgleichen mußte die Knabenmannschaft in ihrem ersten Spiel gegen den MTV Teltow mit 2:0 Toren die Ueberlegenheit des Gegners anerkennen. Und so ging es auch am Nachmittag weiter. Die 3. Männer hatten Guts Muths zu Gäste und mußten mit 3:2 Toren den Gästen den Sieg überlassen. Neukerst schlechte Stürmerleistungen brachten die Mannschaft um den Sieg. Trotzdem sind Käuferreibe und Verteidigung auch nicht ganz schuldblos. Nicht anders erging es der 2. Mannschaft, die ebenfalls gegen Guts Muths spielte. Auch hier wollte es nicht so richtig klappen und teilweise gab es sehr schwache Punkte, so daß Guts Muths bei Halbzeit bereits mit 6:2 Toren im Vorteil lag. Nach der Pause hatte sich unsere Mannschaft etwas gefunden. Doch durch das Ausscheiden von Chrapkowski bei Halbzeit, der sich für die 1. Männer schonen mußte, da diese nur 10 Mann zur Stelle hatte, obgleich die Mannschaft aus 13 (!) Spielern besteht, war die 2. Männer sehr im Nachteil, so daß es ihr nicht möglich war, trotz guten Spielens, den Torunterschied zu verbessern. 11:7 für Guts Muths lautete es am Schluß. — Nach dem Unentschieden am Sonntag vorher war man auf das diesmalige Abschneiden der 1. Mannschaft gegen den Neuling der Meisterklasse, Polizeisportverein Potsdam, sehr gespannt. Die zahlreich erschienenen Zuschauer wurden aber von der Spielweise der Unsrigen sehr ent-

täuscht. Durch eine notwendig gewordene Mannschaftsumstellung war das gesamte Mannschaftsgefüge etwas auseinandergerissen worden, was sich vor allen Dingen im Sturm sehr unliebsam bemerkbar machte. Wenn wir auch in der 1. Halbzeit reichlich vom Schutzpech verfolgt waren (6 Schüsse gingen an die Latte bzw. Pfosten) und außerdem wurde noch ein Dreizehnmeter verschossen (!), was bei einer „Meistermannschaft“ nicht vorkommen dürfte, so ist das noch lange keine Entschuldigung für die wirklich schlechten Leistungen in der 2. Halbzeit, so daß Polizei Potsdam als verdienter Sieger mit 5:2 Toren den Platz verlassen konnte. Dadurch liegt jetzt die Mannschaft mit 3 Punkten im Rückstand. Eine Ausnahme bildeten die „Alten Herren“, die ihr Pflichtspiel gegen Jahn Neukölln überraschend mit 6:2 Toren gewinnen konnten und dadurch die Ehre des Vereins retteten. Auch unsere Frauenmannschaften waren in ihren Gesellschaftsspielen siegreich. Die 1. gewann gegen Berl. Turnsportverein mit 8:1 und die 2. spielte gegen Halensee I 10:1. Desgleichen blieb die jüngere Jugend mit 4:1 Toren über Gymnasium Steglitz Sieger. — Soweit der Bericht vom „schwarzen Sonntag“ des P“.

Die anderen Spieltage brachten folgende Ergebnisse: Die 1. Mannschaft konnte das 1. Kundenspiel gegen Spandau 07 mit 11:1 Toren gewinnen, mußte aber im 2. Spiel gegen Reinickendorf mit 7:7 die Punkte teilen. Aus einer 2:0-Führung von R. konnten wir bis Halbzeit einen 6:3-Vorsprung herausholen, waren dann aber mit mehreren Kräften zu Ende, so daß R. fast gleichzeitig mit dem Schlußpfiff den etwas zweifelhaften Ausgleich erzielte, nachdem wir kurz vorher beim Stande von 7:6 ein todsicheres Tor verschossen. „Am Anschluß“ an den „Tennisball“ wurde gegen Rowawes 62 im Freundschaftsspiel 10:3 gewonnen. — Die 2. Mannschaft gestaltete das 1. Kundenspiel zu einem kleinen „Schützenfest“. Mit 16:1 wurde Spandau 07 geschlagen. Das Gesellschaftsspiel gegen Tgm. Lichtentrade wurde 7:4 gewonnen und im Blitzturnier in Sputendorf blieb unsere Mannschaft 1. Sieger. — Die 3. Mannschaft ist bis jetzt mit den Spielen sehr kurz gekommen. Spandau 07 hat zum fälligen Pflichtspiel verzichtet und im Blitzturnier in Sputendorf konnte sie den 2. Platz belegen. Die „Alten Herren-Mannschaft“ mußte im 1. Verbandsspiel gegen den TSV Schöneberg mit nur 9 Spielern antreten und verlor dies mit 2:11 Toren. Das Übungsspiel gegen unsere 5. Männer wurde 12:3 gewonnen und im 2. Kundenspiel gegen Berl. Turnerschaft konnte sie ein überraschen-

daß die Gründung dieser Abteilung geradezu eine Notwendigkeit war. Der Übungsbetrieb findet Dienstags von 5½ bis 7½ Uhr in der Turnhalle der 14. Gemeindefchule, Dahlemer Straße, statt. Anmeldungen werden an den Turnabenden und von der Geschäftsstelle, Hindenburgdamm 27, entgegengenommen.

Sport- und Spielabteilung.

Abturnen. Die diesjährigen internen Mehrkämpfe ergaben folgende Rangordnung: Sechskampf, Männer, Oberstufe: 1. Robert Göhe 487 P., 2. Willi Steiner 479 P., 3. Ernst Osterhorn 448 P., 4. Walter Fessing 438 P., 5. Fritz Hape 424 P., 6. Edm. Vanselow 336 P., 7. Ludwig Vollbrecht 325 P. — Sechskampf, Männer, Mittelstufe: 1. Kurt Göhe 431 P., 2. Erwin Meyer 370 P., 3. Kurt Schindler 335 P., 4. Kurt Saebisch 325 P., 5. Herm. Bredno 321 P. — Sechskampf, Männer, Unterstufe: 1. Walter Ostermann 319 P., 2. Arthur Fehold 292 P., 3. Fritz Palinski 262 P., 4. Ewald Kretschmer 202 P., 5. Gerh. Mieleh 153 P. — Männl. Jugend 13/14 (6-Kampf): 1. Neubecker 267 P., 2. Sarre 255 P., 3. Becker 233 P. — Männl. Jugend 15/16 (3-Kampf): 1. Gerhard Schindler 239 P., 2. Kurt Vogel 220 P., 3. Arthur Dähne 214 P. — Ältere, 1891 und älter (3-Kampf): 1. Rich. Schulze 145 P., 2. Fritz Schulze 125 P., 3. Bader 120 P., 4. Flügel 115 P. und Brüsehof 115 P. — Ältere, 1892/96 (3-Kampf): 1. Berger 215 P., 2. Bernh. Lehmann 135 P., 3. Hans Müller 130 P. — Frauen, Oberstufe (6-Kampf): 1. Dorothea Gehlhaar 471 P., 2. Elsa Jacobs 412 P., 3. Käthe Rädig 380 P. — Frauen, Unterstufe (3-Kampf): Edith Marxus 146 P. — Frauen, Ältere (3-Kampf): Margarete Gehlhaar 136 P. — Weibl. Jugend (6-Kampf): 1. Marie Louise Barth 474 P., 2. Ilse Laug 416 P., 3. Hilde Weber.

Hallentraining. Das Hallentraining findet wiederum wie bisher jeden Freitag abend im Schillergymnasium, Berliner Straße, statt und zwar erstmalig am 6. November. Von 8 bis 9 Uhr Frauen und von 9 bis 10 Uhr Männer. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des Vereins, also nicht etwa nur die Stamm-Mitglieder der Sport- und Spielabteilung. Es erscheint wichtig, hierauf nochmals besonders hinzuweisen, da vielfach offenbar noch die Meinung besteht, man dürfe sich nur da betätigen, wo man als Stamm-Mitglied geführt wird. Umgekehrt können sich natürlich auch die Mitglieder der Sport- und Spielabteilung anderweitig betätigen, beispielsweise beim Geräteturnen, dessen Besuch hiermit aufs wärmste empfohlen wird. Unterordnung unter die Leitung der betreffenden Abteilung ist dabei natürlich Selbstverständlichkeit.

Waldlauftraining. Hierüber ergehen nähere Mitteilungen beim Hallentraining.

Schwimmen. Am Montag, dem 9. November, abends 8.30 Uhr, findet im „Café“ (Kaffee am Stadion, Berliner Straße, gegenüber dem Sportplatzausgang) eine Versammlung aller Schwimminteressenten unseres Vereins statt, wobei alle Schwimmbelange einer eingehenden Besprechung unterzogen werden sollen. Um vollzähliges Erscheinen wird deshalb dringend gebeten.

Mitgliedschaft. Bei vielen unserer Mitglieder herrscht die Meinung vor, daß es sich nicht verlohne, auch im Winter Mitglied eines Turn- und Sportvereins zu sein, da man ja wochentags abends doch nicht auf den Sportplatz gehen könne. Es erscheine deshalb wohl angebracht, sich jetzt vom Verein abzumelden, um eventuell im Frühjahr wieder einzutreten. Dagegen sei erwidert, daß ein moderner Turn- und Sportverein wie der unsrige seinen Mitgliedern auch im Winter reichlich Betätigungsmöglichkeit bietet, und daß jeder, der seinem Körper hinsichtlich Leibesübung gerecht werden will, ihn auch im Winter nach Maßgabe der vorhandenen Möglichkeiten bewegen sollte. Wir raten deshalb jedem, der sich eventuell mit Austrittsgedanken tragen sollte, sein Vorhaben nicht in die Tat umzusetzen. Wir bitten auch zu bedenken, daß der Sommerbetrieb aus mancherlei Gründen (Wettkampf-Melbegelder usw. usw.) beträchtliche Gelder erfordert, die nur aufgebracht werden können durch die während des Winterhalbjahres gemachten Rücklagen. Nur-Sommermitglieder können also billigerweise nicht die gleichen Ansprüche an den Verein stellen wie diejenigen, die ihm das ganze Jahr über treu bleiben und ihm damit das finanzielle Rüstzeug für die höheren Sommeranforderungen liefern. Um hierin einen wenn auch nur teilweisen Ausgleich zu schaffen, müßte bei Wiedereintritt im Frühjahr ein angemessenes Eintrittsgeld erhoben werden, worauf jetzt schon aufmerksam gemacht sei. Wir bitten also, wenn nicht wirklich zwingende Gründe dagegen sprechen, die Winterabmeldung zu unterlassen.

Skilaufl. Alle Skiläufer(innen) und solche, die es werden wollen, treffen sich am Mittwoch, dem 4. November, abends ½8 Uhr zu einer Besprechung im Kaffee am Stadion (Café), Berlin-Lichterfelde, Berliner Straße 175. Tagesordnung: 1. Anschluß an die Skigruppe an den Norddeutschen Skiverband. (Wegen Zahlung eines Jahresbeitrages von RM 2,10 pro Kopf folgende Vorteile: Ski-Unfallversicherung — Kostenloser Bezug der Verbandszeitschrift „Schnee und Eis“ — Teilnahmeberechtigung an allen sportlichen Ski-Veranstaltungen des

Herbstwaldlauf unseres Bezirkes

„Rund um den Grunewaldsee“ in Dahlem. Der neue Termin für den Lauf ist der 18. November, pünktlich 15.30 (antreten 15.15 Uhr). Näheres über Strecken und Klasseneinteilung siehe voriges Nachrichtenblatt (Nr. 10). Die alten zum 11. Oktober abgegebenen Meldungen behalten ihre Gültigkeit. Melbeschluss für Neuanmeldungen ist der 11. November. Es herrscht am 18. November für unseren 2. Havelgaubezirk ab 12 Uhr Spielverbot (vom Gauspielwart aus) zur Unterstützung dieser Werbeveranstaltung. Ich hoffe, daß sich zu den bisherigen Teilnehmern des „R“ noch viele andere jetzt hinzufinden und bitte um Meldung durch die Abteilungen an mich. Vor dem Waldlauf ist um 14 Uhr ein Auswahlspiel zwecks Aufstellung der Havelgaumannschaft. Eintritt für Waldlaufteilnehmer frei. Der Oberturnwart.

Aus den Abteilungen.

Abteilung der Älteren. Zur Bezirkswanderung traten wir mit 32 Mann als stärkster Verein an und konnten bei der Gesamtwertung den bekannten Wanderpreis zum 2. Male erringen. Die steigenden Wettkämpfer waren: H. Berlin, J. Ostermann, Edw. Wolff und Herm. Wolff. Ich bitte zur nächsten Wanderung ebenso zahlreich anzutreten. Wir wandern mit den „Fahern“ am 29. 11. 31. Wir treffen uns 9.10 am Bahnhof West. Abfahrt 9.19 nach Potsdam. Wanderung: Telegraphenberg — Ravensberge — Wilhelmshorst — Templin — Potsdam (17 Kilometer). Eventuell Abkürzung über Bergholz nach Rehbrücke (14,5 Kilometer). — Am 10. 11. 31. besuchen uns die Alten vom Jahrverein pünktlich 8 Uhr zum Turnen in der Halle. Nach Beendigung ist Abteilungsverammlung und gemüthliches Beisammensein im „Hohenzollern“, Hindenburgdamm, Ecke Augustastrasse. Um recht zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

2. Frauenabteilung. Die nächste Wanderung der 2. Frauenabteilung findet am Sonntag, dem 15. November, statt. Wir treffen uns um 9½ Uhr an der Ecke Drakestraße — Unter den Eichen und wandern dann durch die Anlagen und den Grunewald nach Lindwerder. Falls Gelegenheit dazu ist, lassen wir uns nach Gatow übersehen und wandern weiter über Aladow — Sakrow (Webersee) — Nikolskoe nach Wannsee. Zum Abendessen sind wir wieder daheim. Gäste, auch größere Kinder, sind herzlich willkommen. Der Turnwart.

Die neugegründete Mädchenabteilung zählt nach wenigen Turnabenden bereits mehr als 25 Mitglieder. Das ist ein erfreulicher Erfolg und ein Beweis dafür,

Weitsprung:		Kugelschößen:	
D. Gehlhaar	4,98 m	Rädig	10,00 m
Jacobs	4,50 m	Jacobs	9,00 m
Unger	4,48 m	D. Gehlhaar	8,64 m
Diebert II	4,40 m	Unger	8,30 m
Matthäus	4,40 m	Springer	7,80 m
Speerwerfen:		Schlagballweitwerfen:	
Rädig	32,00 m	G. Reupsch	59,60 m
Unger	26,83 m	Voelsch	56,30 m
Dähne	25,30 m	Springer	56,20 m
Jacobs	24,82 m	Rädig	54,75 m
Gehlhaar	21,92 m	Wolff	50,00 m
4×100 m Staffel:		Diskuswerfen:	
Springer, Gehlhaar, Garendorf, Kühl	55,2 Sek.	Siehe Hauptliste.	

B. Weibliche Jugend

100 m:		Weitsprung:	
Laug	13,6 Sek.	Laug	4,95 m
Burg	13,8 Sek.	Barth	4,85 m
Barth	14,0 Sek.	Burg	4,50 m
Mahlberg	14,4 Sek.	Weber	4,37 m
Hochsprung:		Kugelschößen:	
Barth	1,35 m	Barth	9,15 m
Laug	1,30 m	Bulch	9,01 m
Mahlberg	1,25 m	Weber	8,29 m
		Laug	7,70 m
Speerwerfen:		Diskuswerfen:	
Siehe Hauptliste.		Keine Wettkämpfe.	
Schlagballweitwerfen:		4×100 m Staffel:	
Barth	65,55 m	Laug, Barth,	
Weber	55,50 m	Mahlberg,	
Laug	53,20 m	Weber	55,1 Sek.
Mahlberg	51,00 m		
Ecke	50,50 m		

Bei näherer Betrachtung dieser Tabellen sieht es eigentlich nur im Lauf nicht gerade rosig aus. Hier wie in allen anderen Übungen drängen aber die Jugendlichen stark nach vorn. Man baue nur die beiden Listen von 1931 ineinander, um dessen gewahr zu werden. Als Kuriosum sei festgestellt, daß fast alle oben aufgeführten Leistungen aus diesem Jahre im kalten September erreicht wurden. Fr. Kühl trainierte z. B. von 14,6 Sek. auf 13,5 Sek. herunter (in 5 Starts!). Solche Formverbesserung ist natürlich nur möglich, wenn man in den Vorjahren gutwillig Stil geübt hat. Wer aber unsere Frauen kennt, wird aus der Liste auch ersehen, daß manche nur ihre Veranlagung bewiesen hat — bei sorgfältigem Ueben wären noch bedeutende Leistungssteigerungen zu erwarten. Wer aber mit seinen diesjährigen Leistungen zufrieden ist, bedenke dieses Einzelne: Wer im Winter nicht Handball spielt und das Hallentraining besucht, verliert an Boden gegenüber denen, die diese Gelegenheit benutzen, sich nach Möglichkeit in Form zu halten. Ebbus.

des Unentschieden (5:5) herausholen. Weitere Ergebnisse: 5. M ä n n e r gegen M T B Drewitz III 1:7, gegen Teltow III 6:0, gegen Eisenbahnsporverein Lankwitz I 6:4; 5. M ä n n e r gegen Nauen III 4:5; 1. J u g e n d gegen Schmargendorf 12:1, gegen Friedenau 9:5 und gegen Gymnasium Steglitz 11:2. — Die 1. F r a u e n m a n n s c h a f t konnte sich gegen Tsg. Steglitz und Nowawes 62 mit 5:2 (2:2) bzw. 7:0 die Punkte sichern. Das Gesellschaftsspiel gegen den Kreismeister Tib zeigte unsere Mannschaft in großer Form. Mit 3 Ersatztürmern, die vorher in der 2. Mannschaft bereits gespielt hatten, konnten wir bis Halbzeit das Spiel vollkommen offen halten und lagen bei der Pause mit 1:0 in Führung. Dann setzte sich aber die größere Ausdauer sowie die Spielerfahrung der Tib durch und blieb diese mit 4:1 siegreich. Es ist aber immer kein 7:0! Die 2. M a n n s c h a f t führte sich auch sehr gut ein und schlug den M T B Drewitz 1 im ersten Kundenspiel glatt 5:1. Redm.

Handball-Spielertermine. I. M ä n n e r : 8. 11. gegen Friesen Spandau, in Si., 15.00; 15. 11. gegen Steglitz 78, in Steglitz, 15.00; II. M ä n n e r : 1. 11. gegen Wilmersdorf 84, in Wilm., 13.45; 8. 11. gegen Spandau 60, in Si., 13.45; 29. 11. gegen Paulsen, in Si., 14.15; 6. 12. gegen Friedenau, in Frd., 13.15. III. M ä n n e r : 1. 11. gegen Wilmersdorf 84, in Wilm., 12.30; 8. 11. gegen Spandau 60/III, in Si., 12.30; 29. 11. gegen Spandau 60/IV, in Si., 13.00; 6. 12. gegen Friedenau, in Frd., 11.45. IV. M ä n n e r : 1. 11. gegen Wilmersdorf/IV, in Wilm., 9.00; 29. 11. gegen Steglitz 78/III, in Si., 11.45; 13. 12. gegen Paulsen/III, in Si., 10.30. V. M ä n n e r : 15. 11. gegen Belten/III, in Belten, 11.45; 6. 12. gegen Spandau 60/V, in Si., 11.45. I. F r a u e n : 1. 11. gegen Schmargendorf, in Si., 10.00; 6. 12. gegen Friedenau, in Si., 10.30; 13. 12. gegen T S V Wilmersdorf, in Grunewald, 12.00. II. F r a u e n : 1. 11. gegen Brandenburg, in Brdbg., 13.10; 8. 11. gegen Jahn Steglitz, in Si., 8.45; 15. 11. gegen Althoff/I, in Si., 10.00; 22. 11. gegen Althoff/II, in Now., 15.30; 20. 12. gegen Steglitz 78, in Si., 11.45. I. J u g e n d 14/15 : 8. 11. gegen Salensee, in Grunewald, 10.00. II. J u g e n d 16/17 : 15. 11. gegen Nonnendamm, in Si., 11.15; 6. 12. gegen Wilmersdorf 84, in Wilm., 12.15; 13. 12. gegen Nowawes, in Nowawes, 11.00. A e l t e r e : 1. 11. gegen Zossen, in Si., 12.30; 22. 11. gegen Friedrichsberg, in Normannenstr., 9.00.

Schwimmen. Hiermit wird nochmals auf den Schwimmabend hingewiesen. Jeden Sonnabend von 9 bis 10 Uhr (Schüler bis 9 Uhr) in der Schwimmhalle der Stabilia. Unkostenbeitrag: Erwachsene RM —.30, Jugendliche RM —.20 und

Schüler RM —.10. Monatskarten (nicht übertragbar) RM 1.— und Jugendliche RM —.65. Es wird dringend gebeten, zur Vereinfachung der Kassengeschäfte Monatskarten zu nehmen. Der Besuch von Seiten der Männer und Frauen läßt noch sehr zu wünschen übrig, und wird hierdurch an alle Vereinsmitglieder nochmals der Ruf gerichtet, den Schwimmabend des „S“ recht eifrig zu besuchen, damit dem Verein unnötige Unkosten erspart bleiben!

Tennisabteilung. Die Versammlung der Tennisabteilung am 29. September wurde von 45 Mitgliedern besucht. Es ist dies ein erfreulicher Beweis der Aktivität dieser Abteilung. Als wichtigste Punkte der Tagesordnung sind zu erwähnen: Mitgliederbewegung: Saisonbeginn: 30 Mitglieder, beendet mit 69, eingetreten: 50, ausgetreten: 11. Neu in den Verein gebracht: 43 Mitglieder. Kassenbericht: Einnahme in der Saison: 2353 M, Ausgabe: 2288.70, Plus von 65.20. Neuwahlen: Der bisherige Leiter Meyer legt sein Amt nieder. An seine Stelle wird Herr Carl Steiner einstimmig gewählt. Spielwart: Vessing, Kassenwart: Saebisch, Schriftwart: Fr. Groller. Der Spielwart teilte mit, daß die junge Abteilung in diesem Jahre Erfahrungen gesammelt hätte und diese bestimmt im nächsten Jahre verwerten werde.

Der 2. Gesellschaftsabend am 10. Oktober in der Lichterfelder Loge war ein großer Erfolg für die Abteilung.

Als Tischtennisabend steht nunmehr der Donnerstag fest. (Lichterfelder Festsäle, Hochzeitsaal, ab 18 Uhr.) Die Abteilung trifft sich ferner an jedem zweiten Mittwoch im Wellenbad, Salensee. Auch dort kann Tischtennis gespielt werden. (4. November, 17. November gegen 6 Uhr.) Außerdem wird natürlich auch der Schwimmabend des Vereins an jedem Sonnabend 9 bis 10 Uhr besucht. In allernächster Zeit wird auch ein Kegelabend eingerichtet. Der Abteilungsbeitrag beträgt während der Wintermonate 2.—, Eintrittsgeld wie bisher: 15.—. (Zahlungserleichterungen für das Eintrittsgeld werden gewährt.)

Ski-Trocken-Kurse

in Hennings Festsälen, am Bahnhof Lichterfelde-Ost, Jungfernstieg.

Beginn Kursus I: Montag, 2. Nov., 20-22 Uhr

Kursus II: Montag, 30. Nov., 20-22 Uhr

Alpine-Stisfahrt v. 23. Dez. bis 7. Januar nach Mittelberg (1218 m), b. Oberstdorf (Allg. Alpen). Zusammenkunft der Interessenten Sonntag, 15. Nov., vorm. 11 Uhr, im Cafe am Stadion. S. Weber.